

Baubeschreibung

Stützmauersanierung Meckersheimer Weg in Schatthausen

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER LEISTUNG

Die Stadt Wiesloch beabsichtigt die Erneuerung der vorhandenen und bereits baufällige Stützwände aus Holz (Palisaden) in der Meckersheimer Weg in Schatthausen zwischen Hnr. 5 und der Friedhof Schatthausen.

Rechts und links des Meckersheimer Weges sind die Böschungen mit bis zu ca. 2 m hohen Holzpalisaden gestützt. Die Holzpalisaden befinden sich beidseitig des Meckersheimer Weges auf einer Gesamtlänge von ca. 75 m über die Flurstücke 159, 163, 168, 167 und 2464. Das Holz der Palisaden ist stark geschädigt und kann die Hanglasten nicht mehr gesichert abtragen.

Die Holzpalisaden werden deshalb entfernt und durch Blocksteinsätze aus Muschelkalk zur Hangsicherung ersetzt. Die angrenzenden Hänge sind als Biotope ausgewiesen. Die Eingriffe in die Biotope erfolgen auf einer Breite von ca. 2,5 m bis 3,0 m rechts und links des Weges (s. beigefügte Planunterlagen). Die Böschungen sind während der Bauzeit zu sichern, d.h. es muss verhindert werden, dass die Erde an den beidseitigen Böschungen abrutscht. Nachweise der Kontaminationsfreiheit aller eingebauten Materialien sind vorzulegen.

Die bestehende Straße wird auf einer Breite von ca. 50 cm erneuert (Vollausbau) und die restlichen Asphaltdecken werden gefräst und die Asphaltdeckschicht neu hergestellt. Als Fahrbahnrand sollen die bestehende Betonrundbordsteine erneuert und 3 Leerrohre für eine spätere Nutzung mitverlegt.

In diesem Zusammenhang sind folgende Arbeiten vorgesehen (unverbindliche Hauptmengen):

- 280 m² Erneuerung der Stützmauer durch Blocksteinsätze aus Felsgestein Muschelkalk,
- 920 m³ Lösen und Laden von Boden für die Herstellung der Stützmauer
- 75 m Erneuerung der Fahrbahnrand,
- 220 m Verlegung von Kabelschutzrohre inkl. 4 Abzweigkästen
- 6 Stück Erneuerung der Straßeneinläufe.
- 300 m² Erneuerung der Asphaltdecke (Fräsfläche),

Es wird darauf hingewiesen, dass die Baustelle unbedingt unterbrechungsfrei zu betreiben ist. Unterbrechungen für Betriebsferien oder ähnliches können nicht akzeptiert werden.

Die Maßnahme ist in beigefügtem Leistungsverzeichnis beschrieben und auf den beigefügten Plänen dargestellt.

Nach Fertigstellung wird die in Anspruch genommene Flächen wiederhergestellt.

ANGABEN ZUR BAUSTELLE

Die Baustelle befindet sich in Schatthausen, in der Meckersheimer Weg. Diese Straße ist eine steile Straße mit einem mittleren Gefälle von ca. 12 %. Sie ist die Hauptzufahrtstraße zum Friedhof Schatthausen. Die Fahrbahnbreite beträgt ca. 5 m. Gehwege sind kaum vorhanden, so dass sämtliche Arbeiten unter beengten Verhältnisse auszuführen sind. Sämtliche Geräte und Maschinen sind den topographischen Verhältnisse anzupassen (z.B. Baggerbreite, usw.). Der Höhenunterschied zwischen Fahrbahn und Böschungsoberkante beträgt bis zu 5,00 m.

Der Verkehr und die Zufahrt zum Friedhof soll, so weit wie nur möglich, ermöglicht werden.

Die Zufahrt zur Baustelle ist nur über den Meckersheimer Weg möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Baustelle nur von einer Seite aus angefahren, angedient und betrieben werden kann (Arbeiten vor Kopf).

Die Baustelle befindet sich außerhalb der Wasserschutzzonen. Nachweise der Kontaminationsfreiheit aller eingebauten Materialien sind jedoch vorzulegen.

Im Baustellenbereich stehen keine Anlagen und Leistungen wie z.B. Strom, Wasser oder Abwasseranschlüsse zur Verfügung.

ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

Auf Grund der Enge des Weges, der teilweise beidseitigen Holzpalisaden und steile Böschungen ist der Maschineneinsatz begrenzt möglich. Der Weg zum Friedhof muss jedoch jederzeit ermöglicht werden.

Teilweise befinden sich Fremdleitungen wie Strom und Telekommunikationsleitungen in den Fahrbahnrandern. Diese Leitungen sind während der gesamten Bauzeit zu schützen. Eine Beschädigung muss vermieden werden und geht ggf. zu Lasten des AN.

Bauablauf

Es ist folgender Bauablauf vorgesehen:

Die Stützwände werden nacheinander erstellt. Zuerst erfolgt der abschnittsweise Rückbau der Holzpalisaden gefolgt vom abschnittweisen Aufbau der Blocksteinsätze auf einer Wegeseite. Im Anschluss erfolgt der gleiche Ablauf auf der anderen Wegeseite.

Sobald die Stützwände vollständig hergestellt sind, müssen die Oberbodenarbeiten auf den Böschungen erfolgen.

Danach werden die Kabelleerrohrarbeiten durchgeführt und die Fahrbahnrande inkl. der Straßenentwässerung neu hergestellt.

Schließlich wird die Fahrbahn auf die gesamte Breite auf einer Länge von ca. 75 m gefräst und die Asphaltdecke neu hergestellt.

Ein Bauzeitenplan ist dem AG spätestens 21 Werktage nach Auftragserteilung vorzulegen.

ANLAGEN / AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN

Zur Ausschreibung durch den AG zur Verfügung gestellte Unterlagen:

Folgende, nur zur Ausschreibung vorgesehene Ausführungspläne:

0	Inhaltsverzeichnis	
1		
1	Übersichtsplan	M. = 1: 2.500
2	Lagepläne	M. = 1: 100
2.1	Gestaltungslageplan	
2.2	Leitungstrassenplan	
2.3	Deckenhöhenplan	
3	Längsschnitte	M. = 1: 100
3.1	Längsschnitt Nordseite	
3.2	Längsschnitt Südseite	
4	Querprofile	M. = 1: 25
5	Regelprofil	M. = 1: 25